

Krise im Frauenfußball: Österreichs Team kämpft um neuen Schwung!

Marina Georgieva spricht über die Krise des Frauen-Nationalteams, Trainerwechsel und ungleiche Bezahlung im Fußball.

Wien, Österreich - Österreichs Frauen-Nationalmannschaft befindet sich in einer tiefen Krise, die nach den enttäuschenden 0:1-Niederlagen gegen Polen in der EM-Qualifikation zugespitzt wurde. Diese Ergebnisse verhinderten die Teilnahme an der kommenden EM 2025 und führen zu verstärkter Kritik an Teamchefin Irene Fuhrmann. Laut oe24.at steht sie nun unter immensem Druck, während sie selbst angekündigt hat, dass eine klare Entscheidung über ihre Zukunft noch aussteht.

Die enttäuschenden Leistungen der Mannschaft werfen Fragen auf, ob die Trainerin weiterhin die richtige Wahl ist. Fuhrmann betont, dass es nicht um ihre Person gehe, sondern darum, das Team erfolgreich zu machen. „Es geht nicht um meine Person, es geht darum, dass das Team erfolgreich ist,“ erklärte die 44-Jährige und forderte mehr Unterstützung vom Österreichischen Fußballverband (ÖFB). Sie sieht die Notwendigkeit von Investitionen und einer verbesserten Zusammenarbeit, um langfristigen Erfolg zu sichern. Gleichzeitig liefert sie kritische Einblicke in die Struktur des Frauenfußballs in Österreich, besonders im Hinblick auf die mangelhafte Unterstützung der Nachwuchsteams, was für die Entwicklung entscheidend ist.

Neuer Trainer für frischen Wind

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.oe24.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at